

Rote Punkte ...

WKR BALL VERHINDERN - NO WKR 2012

Am 27. Jänner 2012 soll einmal mehr der WKR-Ball stattfinden, bei dem sich die Crème de la Crème des österreichischen und europäischen Rechts-extremismus in der Wiener Hofburg versammelt. Ein breites Bündnis (Offensive gegen Rechts), dem auch die KPÖ angehört, will dafür sorgen, dass dieses Treffen nicht stattfinden kann.

Der Wiener Korporationsring (WKR) ist die Vereinigung der deutschnationalen Burschenschaften in Wien und beinhaltet unter anderen die Burschenschaft Olympia, die vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (DÖW) als rechtsextrem eingestuft wird.

Seit 2008 finden jährlich Kundgebungen gegen den WKR Ball statt. Ausgehend von der ÖH Uni Wien wurde skandalisiert, dass Rechtsextreme in einem repräsentativen Gebäude der Republik feiern können. Im Jahr 2010 wurde die angemeldete Gegendemonstration von der Polizei über Stunden eingekesselt und mehr als 500 Personen bekamen Verwaltungsstrafen.

Im Jahr darauf wurden gleich alle Demonstrationen unter fadenscheinigen Begründungen von der Polizei untersagt, was einen offiziellen Protest unmöglich machte. Dennoch demonstrierten mehrere hundert Menschen gegen den WKR-Ball, wobei die Polizei auch hier nur massive Repression entgegen zu setzen wusste.

Das Bündnis Offensive gegen Rechts hat sich für 2012 gebildet um eine breitere Plattform für den antifaschistischen Protest zu bilden und so Kundgebungen zu ermöglichen. Laut Bündnisselbstverständnis geht es um „Protest in Form einer Demonstration“, „zivilen Ungehorsam“ und wird klar gemacht: „Von uns wird dabei keine Eskalation ausgehen.“

Das Bündnis lädt alle „Organisationen, Parteien, Initiativen und Aktivist_innen, die sich als antifaschistisch verstehen“ zur Beteiligung und Zusammenarbeit ein.

Die KPÖ hofft auf eine starke Beteiligung an den Protesten, geht es doch um für uns zentrale Fragen von Antifaschismus und Demonstrationsfreiheit.

(red, OGR) ★

Demo | NO WKR 2012 | 27. Jänner 2012 | Ort und Zeitpunkt noch nicht fixiert! www.offensivegegenrechts.net
Bündnis „Offensive gegen Rechts“: AKS Wien, Asyl in Not, Grundrisse, GLB, Junge Linke, KPÖ, Malmoe, Perspektiven, Prekär Café, SJ Wien, Transform!Europe, VSSTÖ...

Gedenken | Internationaler Holocaust-Gedenktag | Am 27. Jänner jährt sich die Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee. 2005 wurde dieser Jahrestag von der UNO zum Holocaust Gedenktag erklärt.

KPÖ-FRAUSEMINAR 03. – 05. FEB. 2012
IN KRUG/WALDVIERTEL BEI BÄRBEL MENDE-DANNEBERG

„Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden“ ROSA LUXEMBURG

Wir wollen uns dieses Mal mit dem Begriff der Demokratie auseinandersetzen, autoritäre paternalistische Strukturen in der Gesellschaft als auch in Bewegungen und Parteien erforschen einschließlich jener Verhaltensweisen, die wir selbst verinnerlicht haben, das Stückchen Paternalismus und Infantilismus.

Wir sind dabei Texte zusammenzustellen von Rosa Luxemburg bis Bini Adamczak und werden diese allen Teilnehmerinnen Mitte Jänner zusenden.



Anmeldeschluss 20. Jän., 2012
(schreibt dazu, ob ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht oder anbieten könnt und um welche Zeit ihr fahren wollt.)
Beginn: Fr., 18:00 | Ende: So., 14:00 nach dem Mittagessen

Bitte Mail an ambrosch@kpoe.at

Infos zu
NO WKR



EINDRÜCKE ZUR POPULISTISCHEN UND EXTREMEN RECHTEN EUROPAS

Im Rahmen der Aktionskonferenz des Bündnis „Offensive gegen Rechts“ organisierte transform! am 26.11. eine Podiumsdiskussion. Beiträge aus fünf europäischen Ländern gaben Einblicke in konkrete Ländersituationen und Gemeinsamkeiten der Rechtsentwicklung.

So bezeichnete **Gáspár Miklós Tamás** die ungarische Partei Jobbik zwar als die Schlimmste im europäischen Vergleich, jedoch ginge die eigentliche Gefahr von der ungarischen FIDESZ-Regierung aus. In diesem Zusammenhang sprach er von einer „Dreiviertel-Diktatur“, die in Ungarn durch diverse Gesetzesänderungen (Verfassungs-, Medien-, Wahlgesetze) herrsche. Die angerufene nationalistische Tradition komme zudem vollkommen ohne einen Bezug auf die liberalen, bürgerlich-demokratischen Elemente der ungarischen Geschichte aus. Neuerdings vorgenommene

musste **Haris Triantafyllidou** (Nicos Poulantzas Institut) berichten. Die Täter waren zum Teil Anhänger der Partei LAOS, die nunmehr in der Regierung sitzt. Haris konnte andererseits berichten, dass sich in den Protestbewegungen, die gegen die Sparprogramme entstanden, vorhandene nationalistische Tendenzen nicht durchsetzen konnten. Sie verwies darauf, dass dazu seitens der Linken eine hohe Bereitschaft Zuhören, Diskutieren und geduldigen Argumentieren notwendig gewesen war.

Ähnlich wie Haris verwies **Elisabeth Gauthier** (PCF, Espace Marx) auf die Widersprüchlichkeit der „Rechtspopulisten“, die „soziale“ Agitation betreiben, in den Kernprogrammen aber wirtschaftsliberal sind. Als Beispiel für Gegenkampagnen nannte Gauthier die Gewerkschaft CGT. Diese hatte das Programm der Front National zerpflückt, um den wirtschaftsliberalen und gewerkschaftsfeindlichen Gehalt aufzuzeigen und beginnenden Einfluss der Rechten zu stoppen. Gleichzeitig beschrieb Gauthier die FN unter Marine Le Pen als eine Partei, die sich „zu kultivieren“ versuche. Dies sei europäischer Trend, dass die „rechtspopulistischen“ Positionen in die sogenannte Mitte bzw. die „Gesellschaften nach rechts“ gingen. So schildert sie den Versuch von Sarkozy, mit seiner konservativen Partei in Konkurrenz um rechte Stimmen zu treten als eine immer extremer werdende Eskalation, die nur der FN in die Hände spielt.

Einigkeit am Podium herrschte, dass die Leitideologie ein biologistischer Sozial-Darwinismus sei. Verbunden mit der festen Überzeugung, es seien nicht genügend Ressourcen für alle da, werden die Gesellschaften in „wertvolle“ Mitglieder und in „unnütze“ Gruppen unterteilt. Jede Sozialleistung müsse daher „verdient“ werden. Selbst in Deutschland, wo **Yves Müller** (Verein für Demokratische Kultur in Berlin) zwar keine akute Gefahr des Erstarkens rechtsextremer Parteien sah, sei diese Ideologie im Mainstream angekommen. Erinnerung wurde an die Sarrazin-Debatte.

Anna Mikkola von der finnischen Parlamentspartei der „Linken Allianz“ stellte fest: Es handle sich durchwegs um ‚Männer-Parteien‘. Die „Krise der Männlichkeit“ sieht sie als Mitgrund für die Rechtsentwicklung. Die Partei „Wahre Finnen“ hetzen gegen die schwedische Minderheit im Land, gegen ein dubioses Feindbild der ‚Linken‘ und vor allem gegen ‚den Islam‘ - ein Phänomen in einem Land wie Finnland, wo Migration kaum eine Rolle spielt.

Den europäischen Aspekt verdeutlichte Gauthier: Rechtsausen-Parteien sind bereits Mehrheitsbeschaffer in Regierungen, sie geben Themen vor und können flexibel mit der Krise hantieren. Die Konfrontation mit Rechts ist daher keine marginale Frage, sondern zentrale Auseinandersetzung der Linken in ganz Europa.

Florian Birngruber ★

GEGEN ANHEBUNG DES ANTRITTSALTERS BEI FRAUENPENSIONEN

Entschieden gegen eine vorgezogene Anhebung des Pensionsantrittsalters für Frauen spricht sich die KPÖ aus. Die Sitzung des KPÖ-Bundesvorstandes am 19. November 2011 in Linz lehnte diese unsoziale Verschlechterung ab und erklärte sich solidarisch mit dem Beschluss der ÖGB-Frauen.

„Wir fordern insbesondere alle Gewerkschafter_innen im Parlament auf, einer vorgezogenen Anhebung des Pensionsantrittsalters für Frauen keine Zustimmung zu geben“, erklärt KPÖ-Frauenvorsitzende Heidemarie Ambrosch und appelliert gleichzeitig an alle Frauenorganisationen sowie an Betriebsrät_innen und Personalvertretungen den Widerstand gegen diesen Anschlag zu unterstützen. Wie die ÖGB-Frauen betonen, würde eine vorgezogene Angleichung des Antrittsalters zusätzliche Problemfelder insbesondere am Arbeitsmarkt aufwerfen, aber für viele Frauen keine finanziellen Vorteile bringen. Die faktische Gleichstellung ist weder gesellschaftlich noch wirtschaftlich bis heute Realität: „Eine vorgezogene Angleichung des Pensionsalters würde die Benachteiligung der Frauen somit weiter verstärken“ kritisiert Ambrosch und fordert Maßnahmen um die Schere zwischen Frauen- und Männer-einkommen zu schließen. Österreich rangiert mit einer Differenz von 25,5 Prozent am vorletzten Platz der 27 EU-Staaten. Gleichzeitig hat der Anteil der Teilzeitarbeit bei Frauen bereits 45,1 Prozent erreicht. Ein gesetzlicher Mindestlohn von 10€ pro Stunde und eine Arbeitszeitverkürzung ohne Einkommensverlust auf 30 Stunden als Maßnahmen um dieses Missverhältnis zu reduzieren sind daher notwendig.

KPÖ VERTEILTE RUND 5.000 FLYER BEI AKTIONSTAG IN WIEN

„Eine kostenlose Energiegrundsicherung ist notwendig und finanzierbar“ - dies war die Botschaft der KPÖ-Wien bei einem am 23. November durchgeführten Aktionstag an 10 U-Bahn-Knotenpunkten in ganz Wien.

„Eine kostenlose Energiegrundsicherung ist notwendig und finanzierbar“ - dies war die Botschaft der KPÖ-Wien bei einem am 23. November durchgeführten Aktionstag an 10 U-Bahn-Knotenpunkten in ganz Wien.

KPÖ-Landessprecher Didi Zach: „Rund 30 Aktivist_innen haben trotz des schlechten Wetters rund 5.000 Flyer verteilt. Zudem gab es jede Menge erfreuliches Feedback. Ich hoffe und erwarte mir aber, dass sich bei kommenden Verteilaktionen noch mehr Mitglieder aktiv beteiligen.“

Die KPÖ begründet ihre Forderung nach einer kostenlosen Energiegrundsicherung u.a. mit stetig steigenden Wohnkosten und Energiepreisen, während auf der anderen Seite die Gewinne der Konzerne wachsen. Konkret sieht das Konzept der KPÖ vor, jedem Haushalt einen kostenlosen Grundbezug an Energie zur Verfügung zu stellen. Der über die Grundsicherung hinausgehende Verbrauch wird vom Preis her sehr progressiv gestaltet - derzeit ist die Situation umgekehrt.

Ein Ziel der Energiegrundsicherung ist, dass keinem Menschen im vierthöchsten Land der EU der Strom oder die Heizung abgedreht wird.

BEZIRKSKONFERENZ DER KPÖ DONAUSTADT

Kritische Selbstreflexion und Neuerungen der Bezirksarbeit sowie Debatten zu Energiegrundsicherung und Freifahrt standen auf der Tagesordnung der Bezirkskonferenz in der Donaustadt am 19. November.

Beschlossen wurde der Resolutionsantrag „Wofür KPÖ heute steht: Unsere K-Punkte“. Mit diesen kurz gefassten Positionen von Einkommensgerechtigkeit über Ökologische Wende bis zu Bildung und Frieden will die Bezirksgruppe mit möglichst vielen Donaustädter_innen ins Gespräch kommen. Als „KPÖ NEU“ soll das Profil geschärft werden und ein Bild in der Öffentlichkeit verbreitet werden, das der heutigen KPÖ gerecht wird.



Wiedergewählt als Bezirkssprecher wurde Johann Höllisch. Neu im Bezirksausschuss sind Bernhard Gaishofer aus der Kommunistischen SchülerInnen Initiative (KSI) als Jugendsprecher und Renate Mocza als Frauensprecherin. Beide sind innerhalb der letzten 3 Jahre der Kommunistischen Partei beigetreten. (red)



Redaktionsschluss für die nächsten „Rote Punkte“: **23. Jänner um 12 Uhr** (Termine bitte bis Mitte März)

Termine, Input, Kritik, Anregung oder Lob an:

rotepunkte@kpoe.at

TERMINE | INFOS ...

- ... KPÖ-LEOPOLDSTADT** *2. Café Sperlhof, Große Sperlg. 41*
Mo., 19. Dez., 18:30 Uhr Treffen von KPÖ & PolDi | Aktuelles, Planung nächster Aktionen
- ... KPÖ-MARGARETEN** *5. Rotpunkt, Reinprechtsdorfer Straße 6*
Fr., 16. Dez., ab 19 Uhr JahresENDFeierlichkeiten der KPÖ-Margareten
Mo., 16. Jän., 19 Uhr Mitgliederversammlung...
Mo., 30. Jän., 19 Uhr ...Pläne schmieden für 2012
- ... KPÖ 6/7/8/9 & ARGE GENOSSINNEN** *7. 7Stern, Siebensterngasse 31*
Mi., 21. Dez., 17-18:30 Uh Öffentliche Aktion, 7Sternplatz, Glühwein und Kekse gegen freie Spende
danach: Mitgliederversammlung im 7Stern
Mi., 25. Jän., 17-18:30 Aktion am 7Sternplatz | danach: Mitgliederversammlung im 7Stern
- ... KPÖ-FAVORITEN** *10. TrostraÙe 68/70, Eingang Herzgasse*
Di., 13. Dez., 18 Uhr „Eine Reise in den Süden Kubas“ | Lichtbildervortrag
15. bis 17. Dez. 9-17 Uhr Sa. bis 12 Uhr Bücher-Weihnachtsbasar
- ... KPÖ-FLORIDSDORF** *21. Galvanigasse 15-17*
Sa., 10. Dez., ab 14 Uhr Solidarität mit Kuba | Weihnachtsbasar der KPÖ 21 und CDR-Austria
- ... KPÖ-DONAUSTADT** *22. Wurmbrandgasse 17*
Mo., 12. Dez., 19-22 Uhr „Kaktus“-Stammtisch, Gasthaus „Goldener Hirsch, Hirschstettnerstr. 83
Fr., 16. Dez., 16-20 Uhr Kaktusweihnachtsbasar | Warme Getränke, Mehlspeisen, Ausstellung Farbgiert
Mi., 4. Jän., 15-17 Uhr Kaktusklub
Mi., 25. Jän., 19-22 Uhr Mitgliederversammlung der KPÖ-Donaustadt
Verein „Kunst in der Wurmbrandgasse“ Ausstellung „Farbgiert“ von Inge Matysek
Öffnungszeiten: 8.12. sowie 10. bis 14.12. jeweils 15 bis 19 Uhr und am 16.12. von 16-20 Uhr
- ... RASSISMUSFREIES TRANSDANUBIEN** *22. Pizzeria Fantastica, Wagramer Str. 154*
Di., 17. Jän., 19 Uhr Aktuelles zur Lobauautobahn | mit Jutta Matysek, BI „Rettet die Lobau“
- ... FRIEDENSINITIATIVE DONAUSTADT** *22. Donau-City-Kirche, Donau-City Straße 2*
Di., 13. Dez., 19 Uhr Modellfall Libyen - So werden Kriege salonfähig | mit Adalbert Krims (*Kritisches Christentum*)
Di., 10. Jän., 19 Uhr Abenteuerliches Albanien | Referent: Pater Albert Gabriel
- ... CLUB 23** *23. Breitenfurterstrasse 280 | Eingang Höpflergasse 1*
Jeden Di. (außer 27.12 & 3.1.): Club ab 15 Uhr
Di., 31. Jän., 17 Uhr „EU-Krise Ursachen und Auswege“ | Referent: Michael Graber

ERHOLSAME FEIERTAGE & EINEN LUSTIGEN START INS JAHR 2012

wünscht die Redaktion

P.b.b., Verlagspostamt: 1140 Wien, Z-Nr.: 02Z032245M, DVR: 06000008

Nicht vergessen!

SILVESTERPARTY

ab 19:00 Uhr im Siebenstern
mit Rudy Ochoa & CubaSon

LINKE TANZ' BALL

am 03. 03. 2012 im
„Schutzhaus zur Zukunft“